

Informationen zur Differenzierung in der Mittelstufe (Wahlpflicht II) für die kommenden Jahrgangsstufen 9 und 10

Allgemeine Informationen

Die Differenzierung in der Mittelstufe soll den Schülerinnen und Schülern des JAG die Möglichkeit eröffnen, für die Jahrgangsstufen 9 und 10 ein bestimmtes Lehrangebot nach eigenen Neigungen **frei zu wählen**. Die Angebote aus diesem sogenannten Wahlpflicht-II-Bereich unserer Schule setzen unterschiedliche Schwerpunkte und stellen in der Mehrzahl jeweils eine fächerübergreifende Kombination dar. Die Inhalte überschneiden sich nicht mit den Inhalten des „normalen“ Unterrichts.

Der Begriff „Wahlpflicht“ bedeutet dabei, dass **eines der Angebote** gewählt werden muss. Ein Wechsel des gewählten Wahlpflichtfaches ist bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 nicht vorgesehen.

Die Wahlpflichtfächer ab Klasse 9 sind **reguläre Unterrichtsfächer**, in denen auch jeweils 2 **Klassenarbeiten** pro Schulhalbjahr geschrieben werden, wobei genau eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine andere Form einer Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann (z. B. eine längerfristige Aufgabe, eine größere Präsentation o.ä.).

Diese Wahlpflichtfächer werden am JAG mit zwei **Wochenstunden** unterrichtet (Ausnahme: Die 3. Fremdsprache Französisch wird mit 3 Wochenstunden unterrichtet.).

Im Wahlpflicht-II-Bereich bietet unsere Schule die folgenden Differenzierungskurse an:

- Französisch (nur Anfänger/-innen!)
- Körperliche und seelische Gesundheit
- Informatik
- Biowissenschaften
- Demokratie lernen und leben

Die **Note** in den Wahlpflichtkursen erscheint auf dem Zeugnis. Bei **Versetzungen** ist es wichtig zu wissen, dass die Wahlpflicht-II-Fächer als Fächer der Fächergruppe II („Nebenfächer“) gelten. Das bedeutet, dass eine befriedigende Leistung (oder besser) am Ende des Schuljahres nicht zum Ausgleich für eine mangelhafte Leistung in einem Fach der Fächergruppe I („Hauptfach“) dienen kann.

Für Rückfragen stehe ich sehr gern zur Verfügung!

Auch per E-Mail: christiane.biechele@jag-bad-berleburg.de.

Christiane Biechele

Französisch als Differenzierungsfach ab Klasse 9

- Grundsätzliches

- Der Französischunterricht hat als moderner Fremdsprachenunterricht die kommunikative Kompetenz als Ziel, d.h. die Schüler/innen sollen befähigt werden, sich in möglichst vielfältigen Situationen im französischsprachigen Ausland zurechtzufinden.
- Schüler/innen sollten Spaß haben, ihren Wortschatz kontinuierlich zu erweitern. Sie sollten analytische Fähigkeiten mitbringen, um die französische Grammatik zu verstehen (sie ist ähnlich komplex wie die lateinische). Sie sollten darüber hinaus Freude am Sprechen einer lebendigen Fremdsprache haben.

- Inhaltliche Elemente

Im Französischunterricht werden neben der kontinuierlichen Erweiterung des Wortschatzes und dem Erlernen der Basisgrammatik folgende kommunikative Kompetenzen geschult: Hören und Lesen von authentischen Materialien bzw. Texten, Schreiben von Texten (z.B. Emails und Briefe) und Sprechen (z.B. in monologischer und dialogischer Form, als Gruppendiskussion).

- Weitere Vorteile des Französischlernens:

- In Klasse 9 und 10: Fahrt nach Straßburg
- DELF-Zertifikat (Diplôme d'Études en Langue Française) → weltweit gültiges Französischdiplom, das an unserer Schule und auch auswärts abgelegt werden kann!

- Beratung

- Arbeit mit dem Lehrbuch „*Le Cours intensif*“ vom Klett-Verlag
- Bei Fragen stehen Ihnen/Euch folgende Kolleginnen und Kollegen gerne zu Verfügung.

Frau van der Wouw: cornelia.vanderwouw@jag-bad-berleburg.de

Frau Klinge: susanne.klinge@jag-bad-berleburg.de

Frau Wolf: janina.wolf@jag-bad-berleburg.de

Körperliche und seelische Gesundheit

Dieser Differenzierungskurs möchte ein gesundheitsgerechtes Handeln der Lernenden jetzt und in Zukunft ermöglichen und sie zudem zu zertifizierten Streitschlichter*innen (Mediator*innen) ausbilden.

Diesen Zielen nähern wir uns auf unterschiedliche Weise, so sind zum einen theoretische Fragestellungen zur körperlichen und seelischen Gesundheit und zur Entwicklung des Menschen für uns wichtig, aber auch die praktische Umsetzung von Entspannungstechniken und Ausdauertraining sind Bestandteile dieses Kurses, ebenso wie die Beschäftigung mit der Frage: Wie kann friedliche Kommunikation am besten gelingen?

Wer hat Spaß an diesem Fach und was sollte man mitbringen?

- Sich auf Neues einlassen können, z.B. auf Rollenspiele oder Entspannungsübungen
- Freude am kooperativen Lernen haben, z.B. an kleineren Spielformen in der Gymnastikhalle
- Offen für kommunikative Arbeitsformen sein, z.B. in Form von unterschiedlichen Gruppenarbeiten und Rollenspielen
- Interesse an der Gesunderhaltung des eigenen Körpers haben
- Sich für Bewegung interessieren
- Sich mit pädagogischen Texten auseinandersetzen wollen

exemplarischer Überblick über die Halbjahre:

<p>9.1 Theorie: Was ist Gesundheit? Schwerpunkt soziale und emotionale Gesundheit & körperliche und geistige Entwicklung und Sozialisation des Kindes</p> <p>Praxis: Kennenlern- und Vertrauensübungen, Kommunikations- und Kooperationsspiele, Kennenlernen von leichten Entspannungsformen wie Fantasiereisen oder progressiver Muskelentspannung</p>	<p>9.2 Theorie: Streitschlichterausbildung</p> <p>Praxis: Anwendung der erarbeiteten Mediatorenkompetenzen in Form von Rollenspielen und Schlichtungsübungen</p> <p>➔ <i>am Ende erwirbt man eine zertifizierte Bescheinigung, dass man zum Mediator ausgebildet wurde</i></p>
<p>10.1 Theorie: Was ist Gesundheit? Schwerpunkt körperliche Gesundheit & Aufbau und Funktion des Herz-Kreislauf-Systems und der Atemwege, Einfluss von Ausdauertraining auf die genannten Systeme sowie Trainingsprinzipien</p> <p>Praxis: Tai-Chi: Erarbeitung und Festigung der „Peking-Sequenz“ und ausdauerndes Laufen mit Pulskontrolle (exemplarisch)</p>	<p>10.2 Theorie: Bearbeitung von pädagogischen Themen, die von den Lernenden selbst gewählt werden</p> <p>Praxis: evtl. noch Tai-Chi und/ oder ausdauerndes Laufen</p>

In der Jahrgangsstufe 9 findet zudem eine **verpflichtende** AG zur Vertiefung der Inhalte der Streitschlichtung statt und die Teilnehmer werden in der Jahrgangsstufe 9 als Mediatoren an unserer Schule eingesetzt.

Leistungsbewertung:

- Zwei zweistündige Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Ggf. ein Projekt statt einer Klassenarbeit
- Präsentation Tai-Chi
- Schlichtung durchführen

Bei Nachfragen können Sie / könnt Ihr mich gern über Teams kontaktieren!

Ich freue mich schon auf diesen abwechslungsreichen und interessanten Kurs mit euch!

Markus Tewes

Informatik

I. Grundsätzliches

- **Was macht das Fach aus? Was macht das Fach attraktiv?**
 - Vertieftes Verständnis für unsere digitalisierte Welt
 - Programmieren macht Spaß
 - Schulung von logischem Denken
 - Schulung von projektorientierten Arbeiten
 - Informatik ist einfach toll!
- **Anforderungen und Voraussetzungen:**
 - Interesse an Computern
 - Bereitschaft, den Unterricht intensiv vor- und nachzubereiten
 - Durchhaltevermögen
 - Es ist **nicht** nötig...
 - ... Vorkenntnisse mitzubringen
 - ... einen eigenen PC zu Hause zu haben
 - ... teure Programme zu kaufen
 - ... mit zehn Fingern schreiben zu können (ist aber immer von Vorteil)
 - ... Informatik in der Jgst. 9 und 10 zu wählen, wenn man in der EF Informatik wählen möchte (ist aber von Vorteil)

II. Inhaltliche Elemente

- **Jgst. 9**
 - Wie funktioniert unser Schulnetzwerk?
 - **Das weltweite Datennetz** – ein Geheimnis? Wir analysieren Webseiten und erstellen eigene Präsentationen für das Internet
 - **Mein digitaler Fußabdruck** – wo hinterlasse ich Daten und was kann daraus geschlossen werden?
 - **Geheim ist geheim?** Sichere Kommunikation mit Kryptographie
 - **Helfer in Alltag und Arbeitswelt** – wie werden Computer mit Hilfe von Sensoren und Aktoren selbständig? Wo spielen Computer in Alltagsgeräten eine Rolle?
- **Jgst. 10**
 - **Computerprogramme mit System entwickeln** – Einstieg in die textorientierte Programmierung
 - **Der Blick in die Glaskugel** - Simulation und Prognose mit Hilfe textorientierter Programmierung oder einer Tabellenkalkulation
 - **Innenansichten des Computers** – Logische Schaltungen – Die Hardware des Computers
 - **Künstliche Intelligenz** – Methoden des maschinellen Lernens
 - **Vertiefendes Projekt**

III. Beratung

- Rückfragen an:
 - Herrn Meyer (simon.meyer@jag-bad-berleburg.de oder über Teams)
 - Frau Ermert (nadja.ermert@jag-bad-berleburg.de oder über Teams)

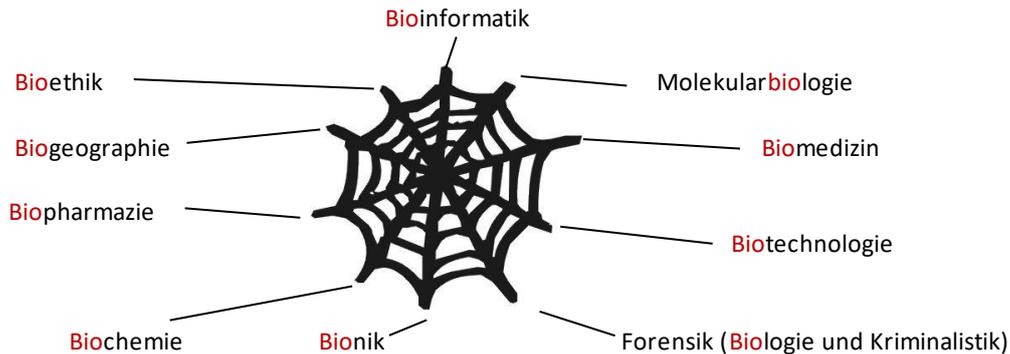
Wahlpflichtkurs Biowissenschaften

Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8!

- ☺ Interessierst du dich für naturwissenschaftlichen Unterricht, besonders für das Fach Biologie?
- ☺ Experimentierst und mikroskopierst du gerne und hättest Spaß am Präparieren? Könntest du dir vorstellen, mit Gummistiefeln und Kescher durch die Eder zu waten?
- ☺ Denkst du gerne auch mal quer und schaut hinter die Dinge? Interessierst du dich für Themen, die verschiedene Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) miteinander verbinden?

Wenn du diese Fragen mit „Ja“ beantworten kannst, dann solltest du unbedingt weiterlesen.

Was sich hinter Biowissenschaften verbirgt, darüber erfährst du in der folgenden Grafik mehr.



Kurz gesagt: Es gibt (fast) keinen Bereich, in dem biologisches Wissen und Können keine Rolle spielt.

Im Folgenden gebe ich euch einen **Überblick über die Themen**, mit denen wir uns in den letzten beiden Jahren beschäftigt haben. Dabei ist die zeitliche Abfolge nicht starr, sondern richtet sich z.B. nach den Untersuchungsmöglichkeiten vor Ort. Und ganz wichtig: neue Themen können jederzeit aufgenommen werden, die Ideen dazu sind noch längst nicht erschöpft!

Bionik	Biologie als Vorbild für Technik <u>oder</u> Was haben Geckos und Heftpflaster gemeinsam?
Forensik	Kriminalfälle mit biologischem Wissen lösen <u>oder</u> Was verrät die Art oder das Entwicklungsstadium einer an einer Leiche vorkommenden Insektenlarve über den Todeszeitpunkt?
Neobiota	Welche Tiere und Pflanzen sind zu uns eingewandert oder verschleppt worden? Welche Folgen hat dies für unsere heimischen Arten? ... z.B. Marmorkrebse in der Eder (Wir haben sie lebend beobachtet.)
Hormone und Verhaltensbiologie	Wie lässt sich tierisches und menschliches Verhalten untersuchen und beschreiben? Welche Verhaltensweisen sind erlernt, welche angeboren? Wie funktioniert unsere innere Uhr? Wer sagt uns z.B. wann wir müde werden? Welche Rolle spielen dabei eigentlich Smartphones oder Computer?
Sinnesphysiologie	Über welche Sinneskanäle nehmen Tiere und Menschen Informationen aus der Umwelt auf? Wie orientieren sie sich? Warum können wir Menschen Ultraschall nicht hören? Wie wirkt sich Stress auf unser Hörvermögen aus? Dazu gehört auch die Präparation eines Wirbeltierauges.
Parasiten und ihre Wirte	Bandwürmer, Egel ... Sie alle kommen bei uns auf den Tisch ☺! Nein, Spaß beiseite. Tatsächlich werden wir sie aber genauer untersuchen, denn eines haben alle gemeinsam: Sie sind sehr erfolgreich im Überleben. Was macht sie so erfolgreich und was bedeutet das für uns Menschen? Einen lebendigen Blutegel hatten wir übrigens tatsächlich auf dem Tisch!
Bauplan und Lebensweise wirbelloser Tiere	Ob Krebstiere, Seeigel, Korallen, Saugwürmer, Tintenfische oder Insekten ... Die Vielfalt ist so groß und interessant zugleich, dass sie einen genaueren Blick verdient hat. Und für diesen ist im regulären Biologieunterricht nur wenig Zeit. Vielleicht ist euch die Fotogalerie zu heimischen Insekten vor den Biologiefachräumen schon aufgefallen. Diese ist im aktuellen Kurs Biowissenschaften entstanden. Am besten beobachtet und untersucht man die Tiere in freier Wildbahn, so passiert im vorletzten Schuljahr beim Besuch des Umweltbusses Lumbricus des Landes NRW. https://www.iag-bad-berleburg.de/lebendigesjag/ergebnisse/lebendigerunterricht/1024-dem-fluss-auf-den-leib-gerueckt

Das Wahlpflichtfach Biowissenschaften ist ganz klar fachwissenschaftlich ausgerichtet und verlangt auch in den Klassenarbeiten gründliches und zusammenhängendes Denken. Es ist jedoch keine Voraussetzung für die Wahl des Faches Biologie in der Oberstufe. Es kann aber dabei helfen und Ideen für spätere berufliche Perspektiven geben. **Ich fände es großartig, wenn ihr euch genauso wie ich dafür begeistern könntet!** ☺

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei mir melden, über Teams oder jutta.bisanz@iag-bad-berleburg.de!

Eure Frau Bisanz

Demokratie leben und lernen

Intention des Fachs – Warum Demokratie leben und lernen?

- Demokratie fällt nicht vom Himmel – sie muss „gepflegt werden“
- Aufbau demokratischer Kompetenzen, verantwortungsbewusstes Handeln und freies Denken für sich selbst und die Gesellschaft
- Stärkung der demokratischen Gesellschaftsordnung
- Ausbau der sozialen Kompetenzen sowie Urteils- und Handlungskompetenz
- Demokratie als Aufgabe und Ziel von Erziehung und Schule

Woraus setzt sich das Fach zusammen?

- Zusammensetzung aus den Fächern Politik, Geschichte, Philosophie (Ethik) und Pädagogik
- Betrachtung des Menschen in seiner Umwelt als gesellschaftliches Wesen
- Kontroversität
- Theoretische Grundlagen als Basis
- Anwendung in Simulation und Praxis

Voraussetzungen für das Fach

Interesse an...

- Demokratie und dem Leben in Gesellschaft (Wunsch nach Mitbestimmung)
- gesellschaftlichen Zusammenhängen und Problemen
- Auseinandersetzungen mit Theorien
- Umsetzung von Theorie in die Praxis (selbst „aktiv“ werden; Rollenspiele, Debatten, Fallbeispiele analysieren)
- gemeinsamer Erarbeitung von Problemlösestrategien

Inhalte des Fachs - Einige Beispiele

Klasse 8	Klasse 9
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schwerpunkt I: Demokratie – was ist das? ➤ Demokratietheorien und das Grundgesetz als Basis unserer Demokratie kennenlernen ➤ Leben und Entscheiden in einer Demokratie ➤ Politische Beteiligung – (K)eine einfache Angelegenheit?! ➤ Schwerpunkt II: Recht in Gesellschaft und Staat ➤ Schwerpunkt III: Probleme der Gesellschaft (Zivilcourage, Mobbing, Gewalt) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schwerpunkt I: Sicherung und Weiterentwicklung von Demokratie ➤ Politische Partizipation Jugendlicher ➤ Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus ➤ Schwerpunkt II: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft ➤ Die eigene Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen, Werte und Wertewandel in einer Gesellschaft ➤ Ursachen und Folgen von Migration und Flucht ➤ Toleranz

Leistungsbewertung

- **Schriftliche Lernerfolgskontrollen:**
 - 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr (60 – 90 Minuten)
- **Sonstige Mitarbeit:**
 - Aktive Beteiligung am Unterricht
 - Aktive Mitarbeit in kooperativen Lernformen: Rollenspiele, Debatten, Konfliktbearbeitungen und Entwickeln von Lösungsstrategien, demokratisches Sprechen, Präsentation von Arbeitsergebnissen
 - Referate, Projekte, Hausaufgaben

Ansprechpartnerin für Fragen: Frau Lena Schaumann (lena.schaumann@jag-bad-berleburg.de)